

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Die Handschrift  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479515>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mist!

Wir erklären meist als Mist,  
Was uns unerklärlich ist.  
Vielleicht ist's zu klein uns bloß  
Oder aber viel zu groß!

Zwar in dem besagten Falle,  
Geht es um den Dreck im Stalle,  
Also wirklich nicht um Großes,  
Sondern um den Mist des Rosses.  
«Jede hindersetzt einzig Bolle  
Underschtoft de Priskontrolle!»  
So weiß es das Amt zu sagen,  
Und dann folgen - - Fragen, Fragen!

«Haben wir den Kauf gebilligt  
Und den Preisaufschlag bewilligt?  
Wieviel von derselben Ware  
Führten Sie im letzten Jahre?  
Wie, warum, auf welche Weise  
Kommen Sie zu diesem Preise?  
Ist der Mist nur Mist vom Orte  
Oder eine Luxussorte?»

So befragt man uns mit List  
Bis man sagt: «Besagter Mist  
Ist in Wahrheit und in Tat  
Ein Amtsroßmistikzentrat!»

## Rätselrunden

Warum heißt es: «Ein Mann, ein Wort»  
und nicht: Eine Frau, ein Wort?

Weil eine Frau immer viel Worte für  
die gleiche Sache macht.

Warum spricht der Mann von der Frau  
als von der «bessern Hälfte?»

De Gschwyder git naa!

Warum will die Frau immer das letzte  
Wort haben?

Weil sie nach dem Manne erschaffen  
wurde und ihr der Mann darum im-  
mer noch eine Spanne voraus ist.

Was ist Kompensation?

Wenn einer keine Haare mehr auf dem  
Kopfe hat, aber dafür an den Zähnen.

Was ist Blasphemie?

Wenn man keine Zähne mehr hat und  
dabei immer davon spricht, man  
müsste dem Feind die Zähne weisen.

Was heißt: Aus der Not eine Tugend  
machen?

Wenn man keine Haare mehr auf dem  
Kopf hat und sich dafür hinter den  
Ohren kratzt.

Wo hört die Vernunft auf?

Wo das Vergnügen anfängt. Ruedi



„So Frölain Lili, under dene Umschänd dürfti mines Erachtens  
für Sie jede Weigerigsgrund fehle, mit mir 's Zelt z'teile.“

## Die Handschrift

Bei einem Turnspiel erhalte ich un-  
gewollt einen Schlag mit der Faust,  
direkt ins Gesicht. Die Folge davon ist  
eine markante Färbung: zur Hauptsache  
blau und grün.

Heute begegne ich einem Freund,  
der sich nach der Ursache erkundigt.

Ich: «Es hät hält eine e chli e starchi  
Handschrift gha!»

Worauf er: «Aber mein mit Tinte-  
stift!» Hamei

## 's Füfzähnerli

Ich stehe nachts am Bellevue in Zü-  
rich und forsche vergeblich nach dem  
Tram, das mich heimführen sollte. Nach  
einiger Zeit werde ich unruhig und  
frage den Kondi einer andern Linie, ob  
der Fünfzehner denn nicht mehr ver-  
kehre. Darauf die väterlich herablas-  
sende Antwort: «'s Füfzähnerli nämde  
mer halt z'nacht ine!» W. M.

Am herrlichen Seeufer



— mitten in der Stadt, das Kongresshaus-Restaurant  
mit seiner vorzüglichen Küche.  
Bar, Restaurant, Konzert-Café. — Telephon 7 5630